



Ein mieser Sommer? Météo France bestätigt das regenreichste und kühlsste Jahr seit 7 Jahren

Regen, niedrige Temperaturen... der Sommer 2021 wird nicht in die Geschichte eingehen. Die Franzosen haben seit 2014 kein solches mieses Sommerwetter mehr erlebt.

Während viele Länder einen heißen Sommer erlebten, litt Frankreich nach sechs Jahren idealer sonniger Ferien unter einem kalten Sommer mit Regen, Wolken und untypisch niedrigen Temperaturen.

Laut Météo France war es der nasseste und am wenigsten warme Sommer, den Frankreich seit 2014 erlebt hat. Ursache ist das wiederholte Ausbleiben des Azorenhochs, das das Land normalerweise mit Sonne versorgt.

Regen und kühles Wetter im Norden

Laut einem Bericht von Météo France regnete es in Frankreich im Durchschnitt 25% mehr als normal für diese Jahreszeit. Vor allem die Nordhälfte des Landes war von den Regenfällen betroffen. In Lille fielen 36% mehr Niederschläge, in Laval 34% und in Straßburg bis zu 77%...

Es sei darauf hingewiesen, dass der Zeitraum von Juni bis Juli der drittnasseste Monat des Sommers seit 1959 war. Der August zeichnet sich durch die Rückkehr zu stabileren Wetterbedingungen und ein Niederschlagsdefizit von etwa 30% im ganzen Land aus.

Überraschenderweise war der Sommer jedoch im Durchschnitt insgesamt wärmer als normal, insbesondere im Juni (+2°C). Im Juli und August waren die Temperaturen mit einem Defizit von -0,1°C bzw. -0,5°C kühler.

Dürre und Brände im Mittelmeerraum

Unsere Mittelmeerregionen befanden sich am Rande eines sehr heißen und trockenen Luftstroms aus Nordafrika, der in Südspanien und ganz Südosteuropa lang anhaltende hohe Temperaturen verursachte. In Frankreich wurden Languedoc-Roussillon, PACA und Korsika von Waldbränden heimgesucht. Am stärksten betroffen war das Massif des Maures, wo 7.000 Hektar in Rauch aufgingen. In der Provence herrschte in diesem Sommer eine große Trockenheit, auch wenn einige heftige Gewitterschauer zu verzeichnen waren.

Wo blieb die Sonne?

In den Sommerferien hat die Sonne in grossen Teilen des Landes oft gefehlt. Da eine ozeanische West- bis Nordwestströmung vorherrschte, war der Himmel oft bewölkt und die Sonne ließ sich nicht lange blicken. Während des gesamten Sommers lag das Defizit auf nationaler Ebene bei fast 10%, aber dahinter verbergen sich Unterschiede zwischen einem sehr sonnigen Mittelmeerraum und bestimmten nördlichen Regionen, in denen die Sonne nur



Ein mieser Sommer? Météo France bestätigt das regenreichste und kühlsste Jahr seit 7 Jahren

wenig schien.